

Liestal, 17. Mai 2022

Interpellation: Aufgabenteilung als Ersatz für die Stadthalle

Das Verdikt der Liestalerinnen und Liestaler ist klar: Nein zur Stadthalle-Initiative. Mit diesem Nein ist das Problem der mangelnden Räumlichkeiten für Sport und Kultur nicht gelöst - und zwar je länger, je weniger. Daher sind Ideen gefragt.

Eine solche Idee kann in der Aufteilung der Aufgaben zwischen der Stadt, der Bürgergemeinde und dem Kanton bestehen:

Die Stadt ist als Einwohnergemeinde zuständig für den Sport. Sie baut daher die Frenketurnhalle als veritable Sporthalle aus.

Die Bürgergemeinde ist verfassungsmässig zuständig für Förderung des Kulturlebens (vgl. § 44 Abs. 3 Kantonsverfassung). Sie übernimmt daher von der Stadt den Engelsaal für einen symbolischen Franken und betreibt den Saal als kulturelle Veranstaltungsstätte.

Und der Kanton schliesslich, er zeigt sich offen und kulant gegenüber seiner Hauptstadt und erlässt Liestal die Rückzahlung der Lotteriefondsgelder. Diese wurden Liestal damals für den Bau des Engelsaals gewährt und würden bei dessen Übertragung an die Bürgergemeinde zur Rückzahlung fällig.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass die Idee der beschriebenen Aufgabenteilung als Ersatz für die Stadthalle weiter zu verfolgen ist?
2. Ist der Stadtrat bereit, den beschriebenen Ausbau der Frenketurnhalle in Erwägung zu ziehen?
3. Ist der Stadtrat bereit, die Idee der beschriebenen Aufgabenteilung der Bürgergemeinde und dem Kanton vorzutragen und sich bei diesen für die Umsetzung der Idee einzusetzen?



Daniel Schwörer